

Zwangsabgaben in der EU

Struktur und Höhe: 1995-2002

Gilles REVELIN und Lena FREJ OHLSSON

Bei einer Bewertung und einem Vergleich der Zwangsabgaben in der Europäischen Union in Höhe und Struktur ist zu berücksichtigen, dass sich die Steuer- und Sozialschutzsysteme der Mitgliedstaaten erheblich voneinander unterscheiden. Auf der Ebene der Europäischen Union bietet das ESVG 95¹ aber einen brauchbaren harmonisierten Maßstab für staatliche Steuern und Sozialbeiträge.

Die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten haben sich 2001² auf die Definition gemeinsamer Indikatoren zur Erfassung der Abgaben an den Staat und an die Europäische Union geeinigt. Anhand dieser Indikatoren werden nachfolgend die Trends in Höhe und Struktur der Zwangsabgaben in der Europäischen Union im Zeitraum 1995-2002 im Einzelnen dargestellt. Zugrunde gelegt sind die Daten zu Steuern und Sozialbeiträgen, die von den Mitgliedstaaten im Rahmen des jährlichen Lieferprogramms³ für das ESVG 95 übermittelt werden.

Eine hilfreiche Ergänzung hierzu ist die gemeinsame Veröffentlichung von Eurostat und der GD Taxud über „Strukturen der Steuersysteme in der EU“⁴.

Rückläufige Zwangsabgaben im Zeitraum 1999-2002

Eine Analyse der Zwangsabgaben in ihrer umfassendsten Definition (Indikator 4, siehe nächste Seite) zeigt, dass diese Abgaben in der Europäischen Union von 42,0 % des BIP 1995 auf den Höchstwert von 43,2 % in 1999 gestiegen und danach auf 41,7 % in 2002 zurückgefallen sind. In der Eurozone sind die Zwangsabgaben höher, aber sie haben sich ähnlich entwickelt mit einem Anstieg von 42,5 % in 1995 auf 43,7 % in 1999 und einem Rückgang auf 42,2 % in 2002.

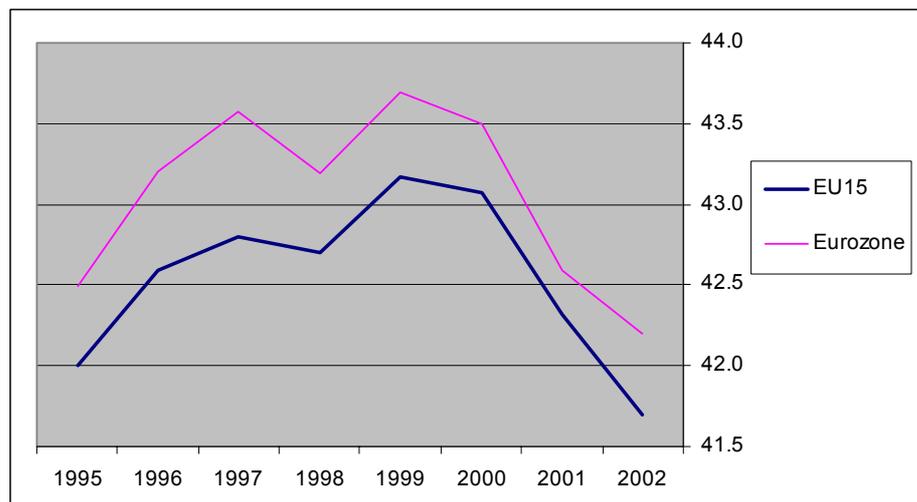


Abbildung 1: Zwangsabgaben in EU-15 und Eurozone (% des BIP)
(Indikator 4: gesamte Steuern und Sozialbeiträge, die an den Staat, auch in seiner Eigenschaft als Arbeitgeber, zu zahlen sind)

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND
FINANZEN

THEMA 2 – 13/2004

Inhalt

Rückläufige Zwangsabgaben im
Zeitraum 1999-2002..... 1

Ähnliche Entwicklung aller
Indikatoren für Zwangsabgaben
zwischen 1995 und 2002 3

Unterschiedliche Strukturen der
Zwangsabgaben in der EU 4

Erhebliche Unterschiede in
Höhe und Entwicklung der
Zwangsabgaben zwischen den
Mitgliedstaaten..... 5



Manuskript abgeschlossen: 9.03.2004
ISSN 1024-431X
Katalognummer: KS-NJ-04-013-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2004

¹ Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996, in der konsolidierten Fassung einsehbar unter: http://europa.eu.int/eur-lex/en/consleg/main/1996/en_1996R2223_index.html

² Vereinbarung der Eurostat-Arbeitsgruppe „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ vom 19.-20. Juni 2001.

³ Anhang B der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates, insbesondere Tabelle 9 „Steuereinnahmen nach Arten“.

⁴ Die Ausgabe 2003 wurde im Juni 2003 veröffentlicht. Sie ist online erhältlich unter:

<http://europa.eu.int/comm/eurostat/Public/datashop/print-product/EN?catalogue=Eurostat&product=KS-51-03-124--N-EN&mode=download>. Die Ausgabe 2004 erscheint voraussichtlich im Mai 2004.

WISSENSWERTES ZUR METHODIK - 4 Indikatoren für Abgaben an den Staat und die Europäische Union

Um die Vielfalt der Sozialversicherungssysteme in der Europäischen Union zu erfassen, konzentrieren sich die folgenden Ausführungen auf 4 Indikatoren (von einer eng bis zu einer weit gefassten Definition) für Abgaben an den Staat und die Europäische Union, wie sie die Eurostat-Arbeitsgruppe „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ vom 19.-20. Juni 2001 definiert hat (die in Klammern angegebenen Codes verweisen auf das ESVG 95):

Produktions- und Importabgaben (D.2)
+ Einkommen- und Vermögenssteuern (D.5)
+ Vermögenswirksame Steuern (D.91)
- Vermögenstransfers des Staates an hierfür in Betracht kommende Sektoren für veranlagte Steuern und Sozialbeiträge, deren Einziehung unwahrscheinlich ist (D.995)
+ Tatsächliche Pflichtsozialbeiträge, die an den Teilsektor Sozialversicherung (S.1314) zu zahlen sind (D.61111 + D.61121 + D.61131, soweit sie an S.1314 zu zahlen sind)⁵

= INDIKATOR 1 (*Gesamte Steuern und Pflichtsozialbeiträge*)

+ Tatsächliche Pflichtsozialbeiträge, die an die Teilsektoren Bund (Zentralstaat) (S.1311), Länder (S.1312) und Gemeinden (S.1313) als Arbeitgeber zu zahlen sind (D.61111 + D.61121 + D.61131, soweit sie an S.1311, S.1312 und S.1313 zu zahlen sind)⁶

= INDIKATOR 2 (*Gesamte Steuern und tatsächliche Pflichtsozialbeiträge, die an den Staat, auch in seiner Eigenschaft als Arbeitgeber, zu zahlen sind*)

+ Unterstellte Sozialbeiträge (D.612), die an den Staat als Arbeitgeber zu zahlen sind

= INDIKATOR 3 (*Gesamte Steuern und Pflichtsozialbeiträge, die an den Staat, auch in seiner Eigenschaft als Arbeitgeber, zu zahlen sind*)

+ Tatsächliche freiwillige Sozialbeiträge, die an den Staat (S.13) zu zahlen sind (D.61112 + D.61122 + D.61132)

= INDIKATOR 4 (*Gesamte Steuern und Sozialbeiträge, die an den Staat, auch in seiner Eigenschaft als Arbeitgeber, zu zahlen sind*)

Abbildung 1 und 2 zeigen die Werte für diese 4 Indikatoren und ihre Komponenten für die Mitgliedstaaten, die Eurozone und die Europäische Union.

In Tabelle 1 sind die Steuern wie folgt aufgeschlüsselt: Gütersteuern (D.21) - darunter die an den Sektor Staat (S.13) und die Institutionen der Europäischen Union (S.212) zu zahlenden - Sonstige Produktionsabgaben (D.29), Einkommensteuern (D.51) und Sonstige direkte Steuern und Abgaben (D.59).

⁵ Einschließlich der tatsächlichen Pflichtsozialbeiträge für Bedienstete des Staates, sofern diese Systeme die allgemeinen Sozialversicherungssysteme ersetzen und nicht ergänzen.

⁶ Ohne die tatsächlichen Pflichtsozialbeiträge für Bedienstete des Staates, sofern diese Systeme die allgemeinen Sozialversicherungssysteme ersetzen und nicht ergänzen.

Ähnliche Entwicklung aller Indikatoren für Zwangsabgaben zwischen 1995 und 2002

Eine Analyse der Entwicklung der oben definierten 4 Indikatoren (im Zeitraum 1995-2002) ergibt, dass sie zwischen 1995 und 1999 parallel angestiegen sind (mit einer gewissen Stabilisierung zwischen 1996 und 1998), bevor sich 2000 ein leichter und im Zeitraum 2000-2002 ein schnellerer Rückgang vollzog.

Die an den Sektor Staat (S.13) zu zahlenden tatsächlichen freiwilligen Sozialbeiträge sind in vielen Mitgliedstaaten zu vernachlässigen - oder nicht verfügbar. Im Zeitraum 1995-2002 stiegen diese Beiträge im Vereinigten Königreich 2002 auf ein Maximum von 0,7 % des BIP an. Deshalb weicht Indikator 3 für EU-Aggregate kaum (um maximal 0,2 %) von Indikator 4 ab. Für die Europäische Union insgesamt bewegte sich **Indikator 3** zwischen 41,8 % des BIP 1995, 43,0 % in 1999 und 41,5 % in 2002 (42,3 % in 1995, 43,5 % in 1999 und 42,1 % in 2002 für die Eurozone).

Unterstellte Sozialbeiträge (D.612), die an den Staat als Arbeitgeber zu zahlen sind, lagen im Zeitraum 1995-2002 zwischen 1,0 % und 1,3 % des BIP für die Europäische Union und die Eurozone. Dementsprechend schwankte **Indikator 2** für die Europäische Union zwischen 40,6 % in 1995, 42,0 % in 1999 und 40,5 % in 2002 (41,0 % in 1995, 42,5 % in 1999 und 41,0 % in 2002 für die Eurozone).

Die tatsächlichen Pflichtsozialbeiträge, die an die Teilsektoren Bund (Zentralstaat) (S.1311), Länder (S.1312) und Gemeinden (S.1313) als Arbeitgeber zu zahlen sind, variieren erheblich zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten. Im Zeitraum 1995-2002 betragen sie in der Europäischen Union insgesamt zwischen 1,3 % und 1,6 % des BIP, in der Eurozone dagegen nur zwischen 0,2 % und 0,3 % des BIP. Dementsprechend lag **Indikator 1** für die Europäische Union 1995 bei 39,3 %, 1999 bei 40,5 % und 2002 bei 39,0 % und für die Eurozone 1995 bei 40,7 %, 1999 bei 42,2 % und 2002 bei 40,8 %.

Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der 4 Indikatoren für die Europäische Union im Zeitraum 1995-2002.

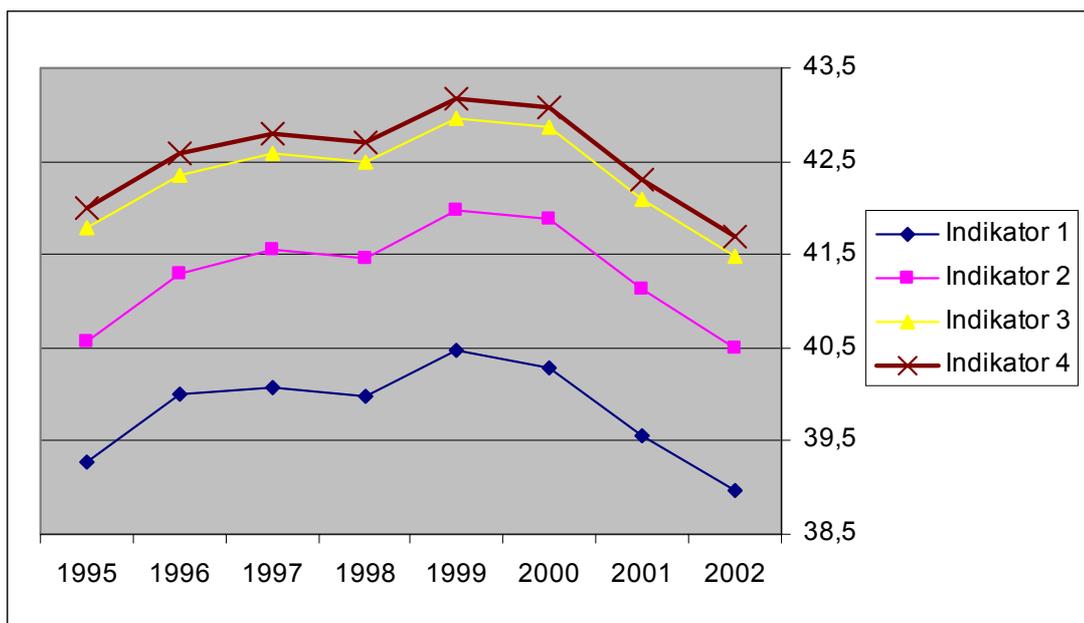


Abbildung 2: Entwicklung der 4 Indikatoren für Zwangsabgaben – EU-15 (% des BIP)

Die Hauptunterschiede zwischen den Mitgliedstaaten zeigen sich bei den unterstellten Sozialbeiträgen, die in Griechenland (2,2 % des BIP 2002), Belgien (2,1 %), Frankreich (1,9 %) und Österreich (1,8 %) erheblich über dem EU-Durchschnitt liegen. Vor allem aber sind die tatsächlichen Pflichtsozialbeiträge, die an Teilsektoren außer den Sozialversicherungen (d. h. an Zentralstaat, Länder und Gemeinden) zu zahlen sind, in Schweden beträchtlich (8,7 % des BIP 2002), im Vereinigten Königreich ebenfalls (6,1 %) und in Österreich etwas geringer (2,8 %).

Demzufolge weichen **Indikator 1** und **Indikator 2** für Österreich, Schweden und das Vereinigte Königreich erheblich voneinander ab, und zwischen **Indikator 2** und **Indikator 3** besteht für Griechenland, Belgien, Frankreich und Österreich eine größere Differenz als im Durchschnitt. In Tabelle 1 und 2 im Anhang sind die Differenzen zwischen den vier Indikatoren für jeden Mitgliedstaat dargestellt. Um alle Arten von Sozialbeiträgen (unterstellte und/oder tatsächliche, Pflichtbeiträge und/oder freiwillige Beiträge) berücksichtigen zu können, werden sich die folgenden Ausführungen auf **Indikator 4** beschränken.

Unterschiedliche Strukturen der Zwangsabgaben in der EU

In allen EU-Mitgliedstaaten umfassen die Zwangsabgaben drei Hauptkomponenten: an den Staat zu zahlende Gütersteuern (D.21) und Einkommensteuern (D.51) und an den Teilssektor Sozialversicherung zu zahlende tatsächliche Pflichtsozialbeiträge.

Die an den Staat zu zahlenden Gütersteuern beliefen sich 2002 in der Europäischen Union auf 11,2 % und in der Eurozone auf 10,9 % des BIP. Am höchsten waren sie in Dänemark (15,7 %), Portugal (14,3 %) und Griechenland (13,9 %) und am niedrigsten in Spanien (10,4 %) und Deutschland (10,1 %).

Die Einkommensteuern erreichten 2002 in der Europäischen Union 12,5 % und 11,6 % in der Eurozone. Zwischen den Ländern besteht eine große Spannweite, die von 28,9 % in Dänemark über 18,7 % in Finnland, 18,1 % in Schweden und 16,9 % in Belgien bis zu 10,6 % in Frankreich, 10,5 % in Spanien, 10,4 % in Deutschland, 9,6 % in Portugal und 8,9 % in Griechenland reicht.

Die an den Teilssektor Sozialversicherung zu zahlenden tatsächlichen Pflichtsozialbeiträge machten 2002 in der Europäischen Union 11,4 % und in der Eurozone 14,5 % des BIP aus. Zwischen den Mitgliedstaaten reicht die Spanne von 17,0 % in Deutschland, 16,1 % in Frankreich, 14,1 % in Belgien und 13,9 % in den Niederlanden bis zu 6,0 % in Schweden, 3,7 % in Irland, 1,7 % in Dänemark und null im Vereinigten Königreich⁷.

Wie schon gesagt, verzeichnen einige Mitgliedstaaten auch erhebliche unterstellte Sozialbeiträge und tatsächliche Pflichtsozialbeiträge, die an die Teilssektoren Zentralstaat, Länder und Gemeinden zu zahlen sind.

In der beschriebenen Diversität spiegeln sich die Strukturunterschiede in den Systemen zur Erhebung von Steuern und Sozialbeiträgen in den Mitgliedstaaten wider. Abbildung 3 und Tabelle 1 im Anhang geben einen Überblick über die unterschiedlichen nationalen Systeme:

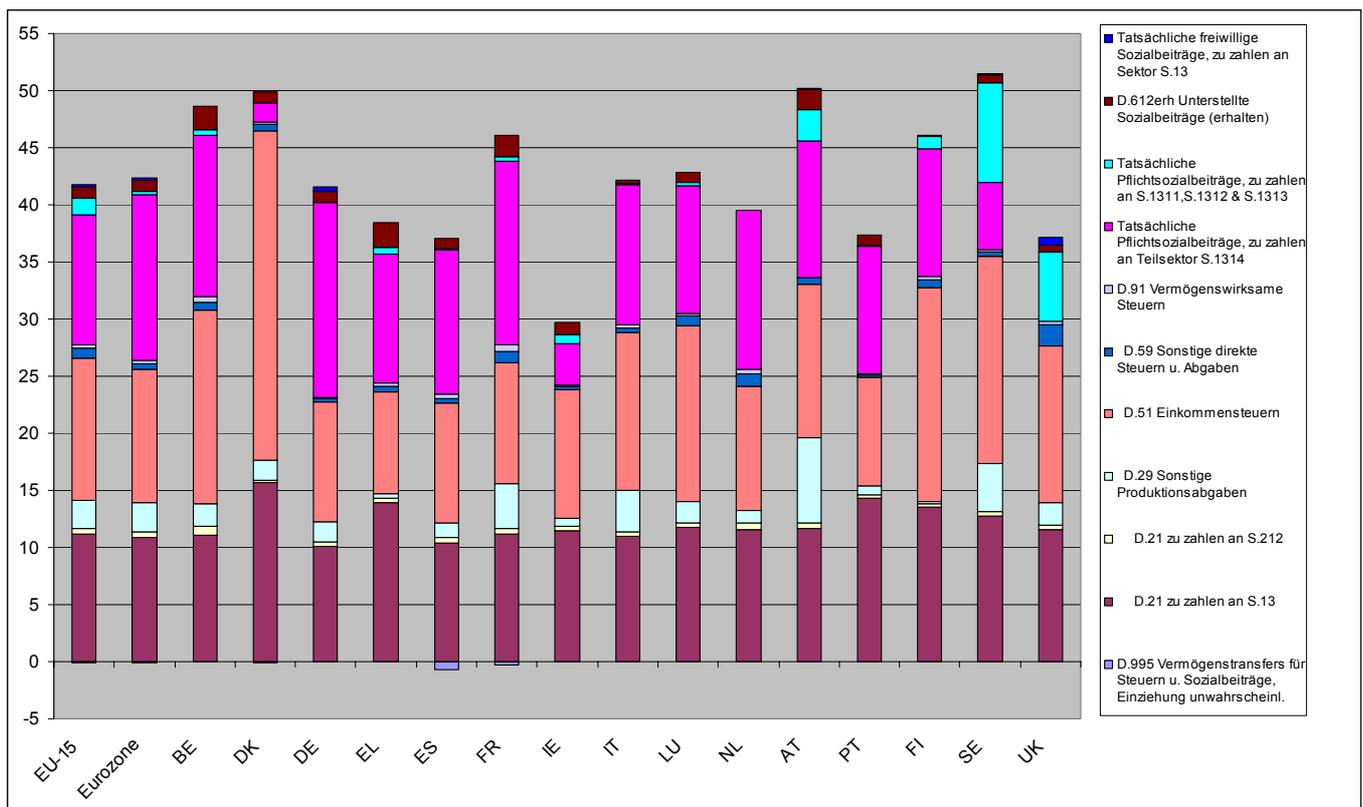


Abbildung 3: Struktur der Zwangsabgaben in der Europäischen Union 2002 (% des BIP)

⁷ Im Vereinigten Königreich gibt es den Teilssektor Sozialversicherung (S.1314) nicht.

Erhebliche Unterschiede in Höhe und Entwicklung der Zwangsabgaben zwischen den Mitgliedstaaten

Die Analyse der durchschnittlichen Zwangsabgaben in der Europäischen Union und der Eurozone muss ergänzt werden durch eine Beschreibung der Höhe und Entwicklung dieser Abgaben in den EU-Mitgliedstaaten. Im letzten Abschnitt wurde darauf hingewiesen, dass die Zwangsabgaben in den Mitgliedstaaten ganz unterschiedlich strukturiert sind. Das gleiche gilt für ihre Höhe und ihre Entwicklung.

Nach der Höhe der Zwangsabgaben lassen sich die Mitgliedstaaten in vier Gruppen unterteilen. Sechs von ihnen (Schweden, Österreich, Dänemark, Belgien, Finnland und Frankreich) liegen weit über dem EU-Durchschnitt mit Werten für das Jahr 2002 zwischen 51,5 % des BIP in Schweden und 45,8 % in Frankreich. In der zweiten Gruppe mit Luxemburg, Italien und Deutschland entspricht die Höhe der Zwangsabgaben in etwa dem EU-Durchschnitt (42,9 %, 42,1 % bzw. 41,6 % des BIP 2002). Die dritte Gruppe (Niederlande, Griechenland, Portugal, Vereinigtes Königreich und Spanien) mit Werten zwischen 39,5 % des BIP in den Niederlanden und 36,4 % in Spanien liegt unter dem EU-Durchschnitt. Und in einem Land, nämlich Irland, bleiben die Zwangsabgaben weit hinter allen anderen zurück (29,7 % des BIP 2002); seit 2000 war dort sogar ein weiterer Rückgang zu verzeichnen.

Wenn man sich den Trend in der Höhe der Zwangsabgaben im Zeitraum 2000-2002 ansieht, sind große Unterschiede sogar zwischen Mitgliedstaaten mit Abgaben in ähnlicher Höhe festzustellen. In der ersten Gruppe mit hohen Zwangsabgaben verzeichnet Schweden einen beträchtlichen Rückgang (von 54,7 % in 2000 auf 51,5 % in 2002) und in geringerem Maße auch Dänemark; einen Anstieg verzeichnet Österreich (45,6 % auf 50,2 %) und einen geringfügigen Anstieg auch Belgien. In der Tendenz haben sich die Abgaben in Schweden, Österreich, Dänemark und Belgien einander angenähert, während sie in Finnland und Frankreich geringer sind und langsam zurückgehen. In der zweiten Gruppe mit Werten nahe am EU-Durchschnitt sind die Abgaben in Luxemburg angestiegen (von 41,6 % in 2001 auf 42,9 % des BIP in 2002), während sie in Italien und Deutschland langsam zurückgehen. In der dritten Gruppe, die unter dem EU-Durchschnitt liegt, war in den Niederlanden, Griechenland und zuletzt auch im Vereinigten Königreich ein Rückgang, in Portugal und Spanien dagegen ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Irland bleibt mit seinen Zwangsabgaben weit hinter allen anderen Mitgliedstaaten zurück. Genauereres hierzu ist Abbildung 4 und Tabelle 2 im Anhang zu entnehmen.

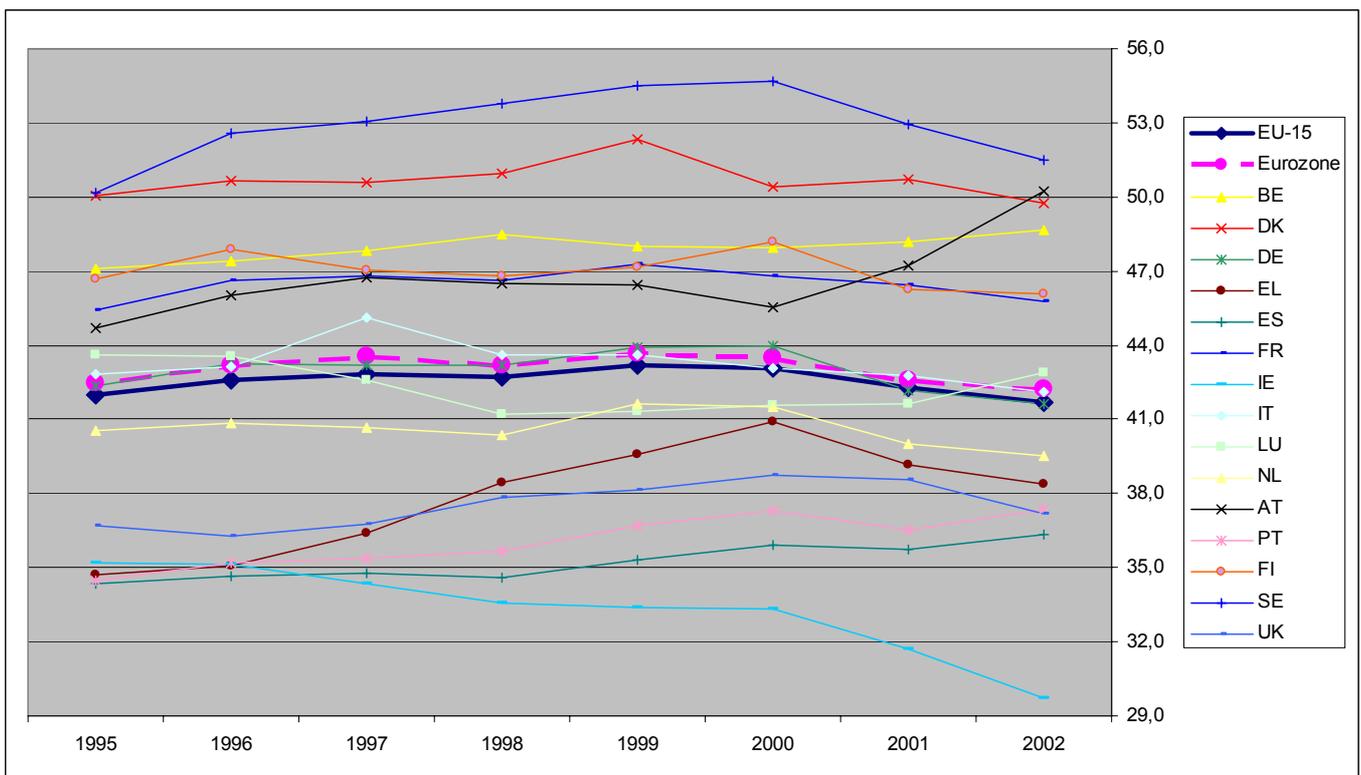


Abbildung 4: Höhe der Zwangsabgaben in den EU-Mitgliedstaaten (% des BIP)

(Indikator 4: gesamte Steuern und Sozialbeiträge, die an den Staat, auch in seiner Eigenschaft als Arbeitgeber, zu zahlen sind)

TABELLE 1 - STRUKTUR DER ZWANGSABGABEN 2002 und 1995 (% des BIP)

	EU-15	Eurozone	BE	DK	DE	EL	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT	FI	SE	UK
JAHR 2002																	
D.2 Produktions- und Importabgaben	14,1	13,9	13,8	17,7	12,3	14,7	12,1	15,6	12,5	15,0	14,0	13,2	19,6	15,4	14,1	17,4	13,9
D.21 Gütersteuern	11,6	11,4	11,9	15,9	10,5	14,3	10,9	11,6	11,9	11,4	12,1	12,1	12,2	14,6	13,8	13,2	12,0
D.21 zu zahlen an S. 13	11,2	10,9	11,0	15,7	10,1	13,9	10,4	11,2	11,5	11,0	11,8	11,5	11,7	14,3	13,6	12,7	11,6
D.21 zu zahlen an S.212	0,5	0,5	0,9	0,2	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	0,4	0,3	0,6	0,5	0,4	0,3	0,4	0,5
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	2,5	2,6	1,9	1,8	1,8	0,4	1,3	3,9	0,6	3,6	1,9	1,1	7,4	0,7	0,2	4,2	1,9
D.5 Einkommen- und Vermögensteuern	1,3	1,2	1,8	2,9	1,1	0,9	1,1	1,2	1,2	1,4	1,6	1,2	1,4	1,0	1,9	1,9	1,6
D.51 Einkommensteuern	12,5	11,6	16,9	28,9	10,4	8,9	10,5	10,6	11,3	13,8	15,4	10,9	13,4	9,6	18,7	18,1	13,7
D.59 Sonstige direkte Steuern u. Abgaben	0,8	0,6	0,7	0,5	0,3	0,5	0,4	0,9	0,2	0,4	0,9	1,1	0,6	0,2	0,7	0,4	1,9
D.91 Vermögenswirksame Steuern	0,3	0,3	0,5	0,2	0,1	0,3	0,4	0,6	0,1	0,2	0,1	0,4	0,1	0,1	0,3	0,1	0,2
D.995 Vermögenstransfers für Steuern u. Sozialbeiträge, Einziehung unwahrscheinl.	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,7	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Tatsächliche Pflichtsozialbeiträge, zu zahlen an Teilssektor S.1314	11,4	14,5	14,1	1,7	17,0	11,3	12,6	16,1	3,7	12,3	11,2	13,9	11,9	11,2	11,2	6,0	0,0
INDIKATOR 1	39,0	40,8	46,1	48,8	40,2	35,7	35,4	43,5	27,9	41,8	41,7	39,5	45,6	36,3	44,9	42,0	29,8
Tatsächliche Pflichtsozialbeiträge, zu zahlen an S.1311S.1312 & S.1313	1,5	0,2	0,5	0,0	0,0	0,5	0,1	0,4	0,8	0,0	0,3	0,0	2,8	0,1	1,0	8,7	6,1
INDIKATOR 2	40,5	41,0	46,6	48,8	40,2	36,2	35,5	43,9	28,6	41,8	41,9	39,5	48,4	36,4	45,9	50,7	35,9
D.612erh Unterstellte Sozialbeiträge (erhalten)	1,0	1,1	2,1	1,0	1,0	2,2	0,9	1,9	1,1	0,3	0,9	0,0	1,8	0,9	0,0	0,7	0,6
INDIKATOR 3	41,5	42,1	48,7	49,7	41,2	38,4	36,4	45,8	29,7	42,1	42,8	39,5	50,1	37,3	45,9	51,4	36,5
Tatsächliche freiwillige Sozialbeiträge, zu zahlen an Sektor S.13	0,2	0,1	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,7
INDIKATOR 4	41,7	42,2	48,7	49,7	41,6	38,4	36,4	45,8	29,7	42,1	42,9	39,5	50,2	37,4	46,1	51,5	37,2
JAHR 1995																	
D.2 Produktions- und Importabgaben	13,6	13,3	13,3	17,2	12,3	14,4	10,9	16,2	14,7	12,7	13,5	11,9	15,2	14,6	14,3	16,3	14,1
D.21 Gütersteuern	11,5	11,2	11,4	15,6	10,5	13,8	9,6	12,2	13,7	11,5	12,0	10,8	11,7	14,1	14,1	13,7	12,0
D.21 zu zahlen an S. 13	10,6	10,3	10,3	15,3	9,5	12,9	8,8	11,3	12,5	10,9	11,0	9,7	10,7	13,1	13,4	13,0	11,0
D.21 zu zahlen an S.212	0,9	0,9	1,1	0,2	0,9	0,8	0,8	0,8	1,2	0,7	1,0	1,1	1,0	1,0	0,7	0,7	1,0
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	2,1	2,1	1,9	1,6	1,8	0,6	1,3	4,1	1,0	1,2	1,6	1,1	3,5	0,5	0,1	2,6	2,1
D.5 Einkommen- und Vermögensteuern	12,5	11,5	16,7	30,4	11,1	7,4	10,1	8,5	13,6	14,8	17,5	12,4	12,0	8,9	17,4	20,1	14,9
D.51 Einkommensteuern	11,6	10,7	16,2	28,6	10,6	7,0	9,8	7,1	13,3	14,2	16,7	11,1	11,4	8,5	16,7	19,7	13,2
D.59 Sonstige direkte Steuern u. Abgaben	0,9	0,8	0,4	1,8	0,6	0,4	0,4	1,3	0,3	0,6	0,8	1,3	0,5	0,4	0,7	0,3	1,7
D.91 Vermögenswirksame Steuern	0,3	0,3	0,4	0,2	0,1	0,3	0,3	0,6	0,1	0,6	0,1	0,3	0,0	0,1	0,2	0,1	0,2
D.995 Vermögenstransfers für Steuern u. Sozialbeiträge, Einziehung unwahrscheinl.	-0,1	-0,1	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Tatsächliche Pflichtsozialbeiträge, zu zahlen an Teilssektor S.1314	12,9	15,6	14,1	1,5	17,3	10,0	11,9	18,4	4,2	12,6	11,0	16,0	12,3	10,0	13,1	4,5	0,0
INDIKATOR 1	39,3	40,7	44,5	49,0	40,8	32,2	33,3	43,3	32,6	40,7	42,2	40,6	39,6	33,5	44,9	41,0	29,2
Tatsächliche Pflichtsozialbeiträge, zu zahlen an S.1311S.1312 & S.1313	1,3	0,3	0,6	0,0	0,0	0,5	0,1	0,3	0,8	0,4	0,2	0,0	2,8	0,1	1,1	8,6	6,2
INDIKATOR 2	40,6	41,0	45,1	49,0	40,8	32,6	33,4	43,7	33,4	41,1	42,3	40,6	42,3	33,6	46,0	49,5	35,4
D.612erh Unterstellte Sozialbeiträge (erhalten)	1,2	1,3	2,0	1,0	1,1	2,1	0,9	1,8	1,8	1,7	1,3	0,0	2,2	0,9	0,2	0,6	0,7
INDIKATOR 3	41,8	42,3	47,1	50,1	41,9	34,7	34,3	45,4	35,2	42,8	43,6	40,6	44,6	34,5	46,3	50,1	36,1
Tatsächliche freiwillige Sozialbeiträge, zu zahlen an Sektor S.13	0,2	0,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,4	0,1	0,6
INDIKATOR 4	42,0	42,5	47,1	50,1	42,3	34,7	34,3	45,4	35,2	42,8	43,6	40,6	44,7	34,5	46,7	50,2	36,7

ANM. In den für Dänemark, Spanien und Frankreich (sowie Schweden 2002) angegebenen tatsächlichen Pflichtsozialbeiträgen kann ein gewisser Anteil an tatsächlichen freiwilligen Sozialbeiträgen enthalten sein. Da die Gliederung der Produktions- und Importabgaben für Portugal und der tatsächlichen Sozialbeiträge für Spanien und Portugal 2002 teilweise fehlte, wurde die Aufschlüsselung für 2001 auf die Gesamtwerte für 2002 angewandt.

Für die Niederlande 1995-2002 und für Luxemburg 1995-1997 beinhalten die an die Europäische Union (S.212) zu zahlenden Gütersteuern einige Beträge der Sonstigen Produktionsabgaben (D.29), die an die Europäische Union (S.212) zu zahlen sind. Für die anderen Mitgliedstaaten (sowie für Luxemburg 1998-2002) sind diese Beträge gleich null oder nicht verfügbar.

TABELLE 2 - 4 INDIKATOREN ZU ZWANGSABGABEN 1995-2002 (% des BIP)

	EJ-15	Eurozone	BE	DK	DE	EL	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT	FI	SE	UK	
INDIKATOR 1 - Gesamte Steuern und Pflichtsozialbeiträge																		
2002	39,0	40,8	46,1	48,8	40,2	35,7	35,4	43,5	27,9	41,8	41,7	39,5	45,6	36,3	44,9	42,0	29,8	
2001	39,6	41,2	45,6	49,8	40,8	36,4	34,8	44,3	29,6	42,5	40,5	40,0	42,4	35,4	45,1	43,5	31,0	
2000	40,3	42,1	45,4	49,5	42,5	38,2	34,9	44,6	31,2	42,7	40,4	41,5	40,7	36,3	47,0	45,3	31,2	
1999	40,5	42,2	45,4	51,3	42,4	36,8	34,3	45,1	31,3	43,3	40,1	41,7	41,4	35,9	45,8	45,7	30,7	
1998	40,0	41,7	45,8	49,9	41,6	35,5	33,6	44,3	31,4	43,2	39,9	40,3	41,5	34,8	45,4	44,0	30,4	
1997	40,1	42,1	45,2	49,6	41,6	33,5	33,7	44,5	32,1	44,7	41,3	40,7	41,7	34,6	45,5	43,2	29,3	
1996	40,0	41,7	44,7	49,6	41,6	32,5	33,6	44,4	32,7	42,7	42,2	40,8	40,8	34,3	46,3	42,5	28,9	
1995	39,3	40,7	44,5	49,0	40,8	32,2	33,3	44,3	32,6	40,7	42,2	40,6	39,6	33,5	44,9	41,0	29,2	
INDIKATOR 2 - Gesamte Steuern und tatsächliche Pflichtsozialbeiträge, die an den Staat, auch in seiner Eigenschaft als Arbeitgeber, zu zahlen sind																		
2002	40,5	41,0	46,6	48,8	40,2	36,2	35,5	43,9	28,6	41,8	41,9	39,5	48,4	36,4	45,9	50,7	35,9	
2001	41,1	41,4	46,2	49,8	40,8	36,9	34,9	44,7	30,5	42,5	40,7	40,0	45,3	35,5	46,1	52,2	37,3	
2000	41,9	42,3	46,0	49,5	42,5	38,7	35,0	45,0	32,1	42,7	40,7	41,5	43,5	36,4	48,0	53,9	37,5	
1999	42,0	42,5	46,0	51,3	42,4	37,3	34,4	45,5	32,1	43,3	40,4	41,7	44,3	36,0	46,8	53,8	36,9	
1998	41,5	42,0	46,4	49,9	41,6	36,3	33,7	44,8	32,1	43,2	40,2	40,3	44,3	34,9	46,4	53,1	36,6	
1997	41,5	42,3	45,7	49,6	41,6	34,3	33,8	44,9	32,8	44,7	41,5	40,7	44,5	34,7	46,5	52,5	35,6	
1996	41,3	41,9	45,3	49,6	41,6	33,0	33,7	44,8	33,5	42,7	42,4	40,8	43,7	34,4	47,3	51,9	35,0	
1995	40,6	41,0	45,1	49,0	40,8	32,6	33,4	43,7	33,4	41,1	42,3	40,6	42,3	33,6	46,0	49,5	35,4	
INDIKATOR 3 - Gesamte Steuern und Pflichtsozialbeiträge, die an den Staat, auch in seiner Eigenschaft als Arbeitgeber, zu zahlen sind																		
2002	41,5	42,1	48,7	49,7	41,2	38,4	36,4	45,8	29,7	42,1	42,8	39,5	50,1	37,3	45,9	51,4	36,5	
2001	42,1	42,5	48,2	50,7	41,8	39,1	35,8	46,5	31,7	42,8	41,6	40,0	47,1	36,5	46,1	52,8	37,9	
2000	42,9	43,4	47,9	50,4	43,6	40,9	35,9	46,8	33,3	43,0	41,5	41,5	45,5	37,3	48,0	54,6	38,2	
1999	43,0	43,5	48,0	52,3	43,5	39,6	35,3	47,3	33,4	43,6	41,3	41,7	46,3	36,7	46,9	54,3	37,6	
1998	42,5	43,0	48,5	51,0	42,8	38,4	34,6	46,6	33,6	43,6	41,2	40,3	46,4	35,7	46,5	53,7	37,3	
1997	42,6	43,4	47,8	50,6	42,7	36,4	34,8	46,8	34,3	45,1	42,6	40,7	46,6	35,4	46,7	53,0	36,2	
1996	42,4	43,0	47,4	50,7	42,7	35,1	34,7	46,6	35,2	43,1	43,5	40,8	45,9	35,2	47,5	52,5	35,7	
1995	41,8	42,3	47,1	50,1	41,9	34,7	34,3	45,4	35,2	42,8	43,6	40,6	44,6	34,5	46,3	50,1	36,1	
INDIKATOR 4 - Gesamte Steuern und Sozialbeiträge, die an den Staat, auch in seiner Eigenschaft als Arbeitgeber, zu zahlen sind																		
2002	41,7	42,2	48,7	49,7	41,6	38,4	36,4	45,8	29,7	42,1	42,9	39,5	50,2	37,4	46,1	51,5	37,2	
2001	42,3	42,6	48,2	50,7	42,2	39,1	35,8	46,5	31,7	42,8	41,6	40,0	47,2	36,5	46,3	52,9	38,6	
2000	43,1	43,5	48,0	50,4	44,0	40,9	35,9	46,8	33,3	43,0	41,6	41,5	45,6	37,3	48,2	54,7	38,7	
1999	43,2	43,7	48,0	52,3	43,9	39,6	35,3	47,3	33,4	43,6	41,4	41,7	46,4	36,7	47,2	54,5	38,1	
1998	42,7	43,2	48,5	51,0	43,2	38,4	34,6	46,6	33,6	43,6	41,2	40,3	46,5	35,7	46,8	53,8	37,8	
1997	42,8	43,6	47,8	50,6	43,2	36,4	34,8	46,8	34,3	45,1	42,6	40,7	46,7	35,4	47,0	53,1	36,8	
1996	42,6	43,2	47,4	50,7	43,2	35,1	34,7	46,6	35,2	43,1	43,6	40,8	46,0	35,2	47,9	52,6	36,2	
1995	42,0	42,5	47,1	50,1	42,3	34,7	34,3	45,4	35,2	42,8	43,6	40,6	44,7	34,5	46,7	50,2	36,7	

ANM. In den für Dänemark, Spanien und Frankreich (sowie Schweden 2002) angegebenen tatsächlichen Pflichtsozialbeiträgen kann ein gewisser Anteil an tatsächlichen freiwilligen Sozialbeiträgen enthalten sein. Da die Gliederung der Produktions- und Importabgaben für Portugal und der tatsächlichen Sozialbeiträge für Spanien und Portugal 2002 teilweise fehlte, wurde die Aufschlüsselung für 2001 auf die Gesamtwerte für 2002 angewandt. Für die Niederlande 1995-2002 und für Luxemburg 1995-1997 beinhalten die an die Europäische Union (S.212) zu zahlenden Gütersteuern einige Beträge der Sonstigen Produktionsabgaben (D.29), die an die Europäische Union (S.212) zu zahlen sind. Für die anderen Mitgliedstaaten (sowie für Luxemburg 1998-2002) sind diese Beträge gleich null oder nicht verfügbar.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 2, Domain: gov

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/produser/datashop/index.html Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEREDLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ikk/datashop/	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Gilles Revelin & Lena Frej Ohlsson, Eurostat / C3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 86515, 35161, Fax (352) 4301 32929,

E-mail: Gilles.Revelin@cec.eu.int, Lena.Frej-Ohlsson@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUA – CESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 ESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2004 bis 31.12.2004):

(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.